

Was möchte ich mitteilen?

Wenn Sie zum Beispiel einen Leistungsnachweis schreiben müssen und Sie wissen nicht, wie Sie beginnen sollen, kann Ihnen die folgende Schreibidee wichtige Impulse geben.

Stellen Sie sich den gewählten Gegenstand bzw. das (zugewiesene) Thema auf Ihrer ausgestreckten Handfläche vor.

Schauen Sie ihn an, als würden Sie den Gegenstand oder das Thema jetzt zum ersten Mal sehen, und stellen Sie sich folgende Fragen:

- Was ist es, das mir dieses Thema interessant macht?
- Was ist der zentrale Punkt für mich?
- ...

Falls sich Ihnen dazu keine Vorstellungen ausprägen sollten oder solche, die Sie nicht zufrieden stellen: Strecken Sie Ihre Hand nochmals aus. Schauen Sie den Gegenstand bzw. Ihr Thema noch einmal in aller Ruhe an und fragen Sie sich Folgendes:

- Was ist das Schwierige an meinem Gegenstand oder Thema?
- Was macht den Gegenstand oder das Thema so schwer beschreibbar?
- ...

Wenn Sie wissen, in welche Richtung Sie schreiben wollen oder in welche Richtung das bisher Geschriebene zielt, dann fragen Sie sich:

- Für wen schreibe ich bzw. wen stelle ich mir vor? Meine Mitstudierenden, meine Praxislehrperson oder ...?
- In welcher Form soll der Text geschrieben sein? Ist es ein Bericht? Oder ist es eine kleine «Studie» für ...? Oder ein Handout für ...? Oder ...?
- Welche Form würde die günstigste sein für das, was ich versuche auszudrücken?
- Wer spricht eigentlich in meinem Text bzw. wer soll sprechen? Spreche ich als (angehende) Lehrperson oder als Wissenschaftler/Wissenschaftlerin?
- Wessen Gesichtspunkt ist es? Wäre allenfalls ein anderer Blickwinkel nützlicher?
- Wer könnte das, was ich sagen möchte, noch sagen?
- ...

Leicht verändert nach: Bräuer, Gerd (2000): *Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch – Arbeitsjournal – Portfolio*. Freiburg i.Br.: Fillibach.